

# Scheffel hütet viele Bücherschätze

Ausstellung in der Sparkasse zeigt beeindruckende Exponate

Von Jörg Dendl

Lahr. Die »Bücherschätze des Scheffel-Gymnasiums« ist der Titel einer Ausstellung in der Sparkasse. Die Ausstellung, sagte Dr. Hermann Weber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, lenke die Aufmerksamkeit auf Bücher, die er als »Gedächtnis der Völker« und Kunstobjekte, aber auch als »Geistbeflügler« charakterisierte.

Schulleiter Fritz Godeschwege sprach von den Bücherschätzen als Zeugen der Geschichte, die mit der Renaissance begann. Gerhard Schächtele, verantwortlich für das Archiv des Gymnasiums,

schilderte die Geschichte der einzigartigen Sammlung alter Drucke des Scheffel-Gymnasiums. Das feuersichere Archiv birgt mehr als 300 Bände, die vor dem Jahr 1800 gedruckt wurden – 14 davon stammen aus dem 16. Jahrhundert. Den Grundstock bilden Bücher aus dem Kloster Ettenheimmünster. 800 Bände hatten die Lehrer für die Schulbibliothek von dort geholt. Unter den ausgestellten Büchern ist auch das älteste Buch der Sammlung: Texte antiker Autoren, gedruckt 1523 in Basel. Eine Ausgabe von Werken des Euripides ist das kleinste Buch.

Beeindruckend ist ein Atlas aus dem Jahr 1784 – das größte

Buch der Sammlung. Doch Bücher bergen nicht nur Text, einige der gezeigten Exemplare präsentieren sich mit aufwändigen Illustrationen auch als Kunstwerke. Die Bücher beeindruckten nicht nur durch ihren Inhalt, auch die zum Teil kunstvoll gestalteten Einbände sind einen Blick wert. Die Originaleinbände aus Leder oder Pergament sind interessante Zeugen für die Buchbinderkunst. Die Ausstellungseröffnung am Donnerstag wurde mit einem Violin-Solo, gespielt von dem Scheffel-Schüler Johannes Schmaucks, eingeleitet.

Die Ausstellung ist bis zum 26. November zu besichtigen.



»Bücherschätze des Scheffel-Gymnasiums« sind bis zum 26. November in der Sparkasse zu sehen. Foto: Endrik Baublies